

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde,

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)

Eichwalde, am 19. Januar 2018

Az.: Io + EG

P R E S S E - E R K L Ä R U N G

Der FBB-Finanzbedarf ist betriebssystemabhängig !

- zu "Die Verwirrung um die BER-Milliarden geht weiter.

**In der Flughafengesellschaft weiß derzeit keiner, was das Projekt
kosten wird", MAZ 19. Januar 2018, s.9 -**

Daß die derzeitige Kostenverwirrung so groß ist, darf niemand ernsthaft verwundern !
Denn erst, wenn sachkundig und rechtssicher entschieden wurde, wie es mit dem derzeitigen
Berliner Flughafensystem weitergehen soll, ist eine erste tragfähige Grundlage für
den Finanzbedarf existent - aber eben nur eine erste, denn viel zu viele Fragen sind
selbst dann noch offen !

Aber selbst von dieser Grundsatzentscheidung sind wir z.Z. noch weit entfernt, zumindest
was den Erkenntnis- und Entscheidungsstand der Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft
und Justiz betrifft: Dazu müßten erst einmal solcherlei Fragen geklärt sein:

1. Kann der BER wie geplant mit zwei Pisten in Betrieb gehen oder ist dies juristisch unmöglich ?
2. Kann der alte Flughafen Schönefeld SXF trotz neuer Layout-Bauvorhaben in Betrieb bleiben und, wenn ja, wie lange noch ?
3. Kann der Flughafen Tegel TXL nach BER-Eröffnung aus Kapazitätsgründen auch danach zeitweilig oder dauerhaft in Betrieb bleiben und muß er dies sogar ?
4. Wird das BER-Terminal abnahmefähig fertiggestellt werden können oder ist dies rechtlich oder baulich unmöglich ?
5. Ist der Masterplan des Flughafenchefs finanziell und rechtlich umsetzbar oder muß dies aus Kostengründen oder wegen eines neuen erforderlichen Planfeststellungsverfahrens scheitern ?
6. Kommen durch die Folgen der Begünstigung der FBB-Gesellschaft durch widerrechtliche MAW-Investbeteiligungen und -Beitrags- wie -Gebühren-Begünstigungen entgegen EU-Vorschriften wie die Mißachtung der EU-Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG neue Kosten zu und, wenn ja, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt ?

Zu allen diesen Fragen bestehen politische, juristische und damit auch finanzbedarfsbezogene Uneinigkeiten zwischen den Verantwortungsträgern in Politik und Wirtschaft untereinander sowie zwischen diesen und den Bürgervereinigungen (s. Literaturverzeichnis).

Davon aber hängt auch ab, ob nun "nur" eine Milliarde Euro fehlen, wie aktuell veröffentlicht, oder drei Milliarden, wie die Berliner Finanzstaatssekretärin Suchof für die Zeit bis 2030 schätzte /1/.

Seitens der Bürgerinitiativen wird

- Frage 1 verneint /8/
- Frage 2 als fraglich erachtet wegen einer neuen BVBK-Klage /10/ /11/ mit guten Erfolgsaussichten wegen gegebenen Umweltverträglichkeitsprüfungsverstößen,
- Frage 3 so beantwortet, daß pro Dauerbetrieb votiert wird wegen der Nichtzertifizierungsfähigkeit des BER infolge Verstößen gegen EU-Recht /12/,
- Frage 4 verneint mit Bezug auf Ausführungen des internationalen Flughafenplaners Dipl.-Ing Freier Architekt Dieter Faulenbach da Costa und eigener Erkenntnisse aus jahrzehntelanger Tätigkeit in der entwicklungsbegleitenden Standardisierung/Normung wegen der zu den verschiedenzeitigen Baugenehmigungen geltenden verschiedenen und unterschiedlichen Rechtsvorschriften, die eine Gesamt-Abnahmefähigkeit verhindern dürften,
- Frage 5 verneint aus den fragerelevanten Gründen und
- Frage 6 bejaht, auch wegen der kostermäßigen Gleichsetzung von Haushalten mit dem Flughafen und der Industrie entgegen dem Verursacherprinzip gem. EU-Vorschriften.

Damit wird Flughafenchef Lütke Daldrup auch im März 2018 noch kein tragfähiges Finanzierungskonzept vorlegen können - es fehlt hierzu jegliche tragfähige Sachgrundlage !

Wann endlich leiten die verantwortlichen Legislativen aus der gegebenen Sachlage die erforderlichen Konsequenzen ab ???



- Dr.-Ing.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s

/1/ Die Verwirrung um die BER-Milliarden geht weiter,
MAZ 19.Januar 2018, S.9

/2/ Fehlt dem BER eine Milliarde Euro ?
[http://www.tagesspiegel.de/berlin/flughafen ...](http://www.tagesspiegel.de/berlin/flughafen...) vom 8.Januar 2018

- /3/ Nun aber wirklich: BER soll im Oktober 2020 öffnen,
MAZ 16./17.Dezember 2017, S.1
- /4/ Eröffnung des BER: Skepsis im Landtag, MAZ 15.Dezember 2017, S.8
- /5/ Hämne und Erwartungen. Im Oktober 2020 soll der BER eröffnet werden - Bürgermeister und Standortgegner aus der Region glauben nicht, daß bis dahin am und um den BER alle Probleme aus der Welt geschafft sind, MAZ 19.Dezember 2017, S.13
- /6/ Schönefeld rettet Passagier-Rekord. Berliner Flughäfen fertigten 33,3 Millionen Fluggäste in einem Jahr ab, MAZ 6./7.Januar 2018, S.19
- /7/ Wir wollen leisere Maschinen. Flughafenchef plant Entgeltsystem für individuelle Lärmmessung von Flugzeugen, MAZ 14.Dezember 2017, S.18
(Trostpflaster im voraus für nun vorgesehene Zweckentfremdung von Geldern für Schallschutzmaßnahmen aus ökonomischen Zwängen heraus ?)
- /8/ Presse-Mitteilung vom 15.Januar 2018, Zur Reaktion von Legislativen und Exekutiven der BER-Gesellschafter des Bundes und der Länder zum "Politikerbrief" Stand 1.Mai 2017, "Europäisches Recht ist umzusetzen ..." nebst Nachfolgeschreiben zur Erinnerung sowie mit Analysen zur Einhaltung der Festlegungen gem. "Konsensbeschuß" und "Planfeststellungsbeschuß" zum BER-Projekt (PFB, PFBerg)
- /9/ Flugsicherheit - ein sehr komplexes Forschungsthema - zu "Für mehr Sicherheit im Luftverkehr. Interdisziplinäres und transatlantisches Forschungsthema der Technischen Hochschule ", MAZ 18.Januar 2018, S.18 (eignes Beitragsangebot)
- /10/ BER vor europäischem Gericht. Kleinmachnowener sehen in der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes einen Verstoß gegen die Menschenrechte, MAZ 5.Januar 2018, S.15
- /11/ BVBB ist weiter in Sachen BER aktiv, DER UHJ Januar 2018, S.3
- /12/ Politikerbrief "Europäisches Recht ist umzusetzen ..." Stand 1.Mai 2017, an alle Exekutiven und Legislativen der BER-Eigner versandt